llesche Zeitung

Candeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 27. — Jahra. 192.

giör, um Bef.

ds

äft. --

errn oone-ngus.

Sehrer 1). — nann Fri. Rajch

arrer .). — Stope

Gos-efühn meyer maun reitag uiter-gand-aum-. Rall

brecht a. D. phine).

ng! ge er ner. n Be-fenen, a. D.

perrn Gerrn reicher ie dem Derren iteuer inten, Ehre [683

Salle a. G., Dienstag 17. Januar 1899.

Bebektion u. Expedition: Salle a. 3., Leipzigerftz. 87. Berliner Buren: Beelin SW., Bernburgerftz. 3.

Deutiches Reich.

* Den Kaiser und die Aaiserin besuchten am Sonntag Abend die Borstellung im Konist. Schauspielsause. Geibern Morgen um 9 Uhr unternadm der Kaiser die gewochnte Aussigheit. Um 11 Uhr ersolgte die Erösstenis der die Die Anders der die Die Anders der die Aussigheit. Um 11 Uhr ersolgte die Erösstenis der die Die Anders die Die Anders die Die Anders die Die Anders die Die Die Die Bowen Sowneigen Wieler perssellen die Angelie die Die Die Die Die Bowen Sowneigen Wieler der Anis die Angelie die Die Die Die Die Bowen die Angelie die Ange

18. S., Dientstag 17. Januar 1

37.75 Mt. beitug, bei der Newerpachung ein Pachtigins von 29.60 Mt. auf den Helter, mithin 8,15 Mt. weniger erzielt find. In den Kelfar, mithin 8,15 Mt. weniger erzielt find. In den Comâmencial für 1899 find inloge beied Pachtineausfaller rund 150000 MR. weniger als Einnachmen eingefest. Die Johlen fprechen eine beredte Sprache. Es aiekt der immer noch Platter, die frivol genug sind, eine Noldlage der Annbwirthschaft zu leugenen.

* Die Rechtschaftschweinisch von Kommission die Gristlung eine Beitungen, Schrittlelterereine die Bitth, der Rommission die Gristlung ihre Kussel und Sichaus von Annahmen von Gereine gene in Gristlung ihre Kussel und Sichaus von Annahmen von Gestage den au auf dem Erbiete des Prekwesen sichellung und Beichung von Anchen der Annahmen von geeignetem Molectale bestägen der Verlage der Verlag

Breufijcher Landtag.

Preußischer Landtag.

Oerrenhaus.

1. Sigung vom 16. Januar 1899. 13 Uhr.

Am Regierungsticher Bolie, de den fied L.

Der Kastomungsticher Bolie der Gestellt und ficht eine Kastomung die Stammungstiche Datum an best Dans folgender Morter. Breise mie in der Gestellt und der der den der Gestellt der Anfaire und Konfag au verlammen und den Gestellt der Gester und Konfag und verlammen und den Gestellt der Gester und Konfag und verlammen und den Gestellt und gestellt der Gester und Konfag und verlammen und den Gestellt und gestellt der Gester Erne debund Ausbald in auchen des Gestellt und dermals deht! Die Kert, er iebe bod! und vondmaß hod i und dermals deht! Die Kert, er iebe bod! und vondmaß hod i und dermals deht! Die Kert, er iebe bod! und vondmaß hod i und dermals deht! Die Kert, er iebe bod! und vondmaß hod i und dermals deht Leiben und kerten und kerten

Mbgeordnetenhans.

Parlamentarifches.

Parlamentarisches.

3m Reichstage ist gestem Bormittag eine Konfereng abgehalten worden, an welcher die Referenten über dem Narimeetat Dr. Lieder und Dr. Ube Grass Erberg, sowie Benterte des Reichsmanineanist theilnahmen.

House der von der der der Verleicherg, sowie Benterte des Reichsmanineanist theilnahmen.

Hogeofonete gesindt. Aach der neuen Geschäftschommission des nich stages der Verleichen der Geschäftsgeschung ist dies nicht mehr flatibest. Alle Beitisonen müssen westender und des Andere einem Geschäftschommung ist dies nicht mehr flatibest. Alle Beitisonen müssen werden der des sindst mehr flatibest. Alle Beitisonen müssen des sindst mehr flatibest. Alle Beitisonen müssen des sindstags gerindet werden.

Gegen die Wahl des Archierten Kinn der er (reist. Bollse), jum Andbagabagkordneten in Sosien-Stadt ist von Deutschen Stellen und die Ungeligkeitserstätung der Wahl bestehe der Wahl der Wahl

Musland

Defterreich Itngarn. Los von Rom!

Artererigiungarn.
Zeberreigiungarn.
Zeberreigiungarn.
Ans Wien, 16. Januar, wird ber "Boff, Jig." berichtet: Gestern fand bier eine Berfammlung der Nadifalzeutscheutscheine Weisenwerten wird den unter Borsie ber Mögeordneten Schoenerer, Wolfmud Jimb Jro mit der Zagesordnung: Les von Rom! statt. Schoenerer artif die katholische Boltspartei und das Borgesen der fatholischen Geistliche Boltspartei und das Borgesen der fatholischen Geistliche Boltspartei und das Borgesen der fatholische Beitschaft aus bet fatholische Rirche auf. Anwolt Siener fatholische Arter der der der Kiede auf. Anwolt Siener fabl (Arabis) beautragte, unter der beutschen Bevöllerung massendig bet au vertheilen, auf denen alle, die vom Katholissismus übertreten wollen, Namen und Worfe angeben sollen; die Zeitel seinen aus Schoenerer einzufenden; johab 10000 llurerschriften vorliegen, habe der Wässenwart zu erfolgen. Währer die kiede wurden bereits Zeitel and kamen und löste die Vede wurden bereits Zeit dum mits far und löste die Berfammlung auf, well sie nicht ordnungsmäßig adseptaten worden sei, worauf die Teichen unter Absüngung der "Wacht am Rhein" den Saal verließen.

Bur Lage.

Bur Lage.

"Mngariden Correspondenzburchu" wird aus Wien ge-311 der Konserenz der ungarischen Minister am Montag Bossiz des klasers wurden gewisse Grundsäge für die

Bum Drepfushandel. - Eruppenfendungen. Mus MIgier.

Aus Algier.
In der Deputirtenkammer beantogten die Deputirten Melurung und Dupuno-Dutemps, daß die Annmer fofert in die Berathung des Brothes eintrete. Der antisimitified Deputirte Fauer wührschie Beart auf die der der die Richten der die Richten der der die Richten Gestelle der die Richten Gestelle der die Richten Freiter der die Richten Justigminister Traiser.

Der Rassalionehof vernahm gestern ben früheren Justigminister Der Anwalt Esterbagns bat gestern früh ein Schreiben bes Staatsan walts erbalten, wonach Elterhaun ohne Be-lätig qung vor bem Rassfatiation ih hof erfcheinen sonne. Der Ammalt hat barauf an Gierbagn selegranbirt, ber jedoch von Delland nach 2 on bon abgreit ist. Es wird baber unmöglich fein, bas Gierbaga um 17. Januar vor dem Kastationshose erscheinen fann.

fein, daß Efterbag am 17. Januar vor dem Kastationshose ericheinen fann.

Die "Liberto" bestätigt die Mcloungen von Provinsblätten über Truppenschungen nach 87 ori ist am Ni Izier, erstätt sedoch die Eruppenbewagungen seine die Benoficauen von sein Mondent die Geschiederen Uber Eruppenbewagungen seine die Konsteuen von sein Massachen und keinesvogs Angeisch irgendvelches Bericklimmerung der äußeren Lage.

Bei der agten fatglegabten Eröffnung des Oberen Nathes von Alles von Erfert statzen Lage.

Bei der agten fatglegabten Eröffnung des Oberen Nathes von Alles von Erfert fatglegabten Eröffnung des Indienschussen wohrten der französische im Alleier, wodurch die Kreinfrutz, das en blos naturalistis habe, weniger nothenendig gemacht wörden. Dies anderstätzt au den Mississänder kannen der Archiverte der Verlage der V

Spanien.

Das Berhaltnie Danien.

Das Berhaltnis au Bortugal. — Bon den Philippinen.

Der "Liberal" wirft pottugiesschen Bidtern vor, daß sie von einem möglich en Angrifse Spaniens auf Bortugal sprechen, um an die Rolfwendigfeit eines englischen Argeitschen Brotestorats glauben zu machen und zugeich de Unterhandlungen zu rechtertigen, die klatifänden, um portugies ische Kolonien unter der Form der Bachtung an England ab abzutreten. Der "Eiberal" sigt sinzu, die Spanier würden niemals die Geneg überschreiten.

Die Blätter theisen mit, daß sie von den Philippinen seine Dechkundrichten erbalten baben. Die Umeritaner lässen Eine Dechkundrichten Ebulten baben. Die Umeritaner lässen Leine diffrirten Telegram me durch, und General Rios in gegenwugen, eine Dechkundungen mittels Schiff nach Songlong zu senden. Fenner wird berichtet, daß die Auffändlichen Manifa von der Landseten.

Echweben.

Echweben.

Begen Unwohlfeins bes Königs wied ber Reichstag kommenden Mittwoch nicht vom Königs, sondern vom Schaffmiller 20 oftröm eröffnet werden. Det ber sommitche hofball ab den Geburtstage bei Königs, bem 21. Hanuar, ift aufgegeben und ber beabstidigte Lejuch des danischen Kronprinzenpaares am gleichen Tage aufgeschoben marken.

Afrifa.

Affeith.
Aus Johan nesburg
nach London bestimmte Telegramme unterliegen dort der Censur. Nach
den zulest eingeröfenen Weldungen bemüht man sich in Johannesburg, den Nädelsführer bei den Untuben vom vergangenen Some abend aussindig zu machen. Zwei Engländer sind wegen Sibrung des Kriedens derbottet, der er alsbald wieder treiselassen worden. Soweit bisher besamt ist, hat Niemand erhebliche Berlegungen erlitten.

Telegramme.

Telegramme.

Siel, 17. Januar. Der dämische Dampser "Merkur"
fant in der Elminidung. Der Lampser kenterte in Bolge
lleberladung durch Getreibe nach der Eleuerbordseite hin. Die
Mannichaft ist gerettet.
Wien, 16. Januar. Die deutsche Bolfsfortschriebritspartei
und die beutsche Bolfspartei haben heute beschlöfigen, in der
morgigen Eigung des Abgeordnetenhauses die Obstruttion
wieder aufzunehnen, um durch dieselbe die Erste
geinung des Refrusengeses au verhindern. Der
verfasjungstreue Ersögzundbessig, die freie deutsche Bereinigung und die Artische die Großgrundbessig, die freie deutsche Bereinigung und die Artische die Sterkeite werden sich and ibren
beute in der Konferen der Obmänner der Linken abgegebenen
Erstärungen an der Obstruttion nicht betheitigen.
Brag. 17. Januar. Ein angetrunkener zechischer, Ruchart gerieth mit einem beutschen betweite, in
Bortwechsel. Raddbem die Etreitenden getreunt, rannte
Luchart auf Veranlassing eines Understelligten Biberte nach,
schlug und mischandelt ein. Biberte gog darauf ben Recoler
und verzehet, in. Banuar. (Bollaution). Schwache Betieftigung. Gelbe Wolfe sest, weise und graue auf Karis die
S Brog. unter Novemberpreis. Angeben 27 200 Ballen.

Sallefde Lofalnadrichten.

dof das Beeisgericht in Bol. Brune Schmitz und Arof. Dr. Robert doch bervorragende fachtundige Berauher gefacht habe und das aus Front Bei der Berauher gefacht habe und das aus Front Bei der Berauher gefacht habe und bas auch Front Berauh mirber gestellt bei der Berauh eine Gestellt bei der Berauh gestellt bei der gestellt bei der berauh gestellt bei der berauh gestellt bei der berauh Geheimat Dit te nbe z gest. Reidsamvalt Se dit te, Aus mann Brini man nn und Geheimath Beib de bestelltigen, sührte zu dem Hagisten, den gestellt die Stellt der Berauh gestellt das gestellt der Berauh gestellt der Berauh gestellt gestellt das gestellt der Berauh gestellt der Berauh gestellt gestellt der Berauh gestellt geste

u tiefer Bettretung zu entsprechen.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

2. Halle, 16. Januar. (Etraffammer.) Eine unsiber legte Dandlung bezing am 23. Dezember die 15 jädrige Al un Kefter von dier dahren der Angelein der Seche Stelle der Geschein der der Geschein d

Taufe am Barenhofe. In der Aiche des Kenia Balais giften Mignader Michallowillich, Fedor Allegandromille, flatt. Manufen Mignadromillich, Fedor Allegandromille, flatt. Mar Riche erfdienen.
Ediwere Explosion. And Michael der Mitter in Mi

Zaufpathen waren auch der Jar und die Jarun Mutter unter eine Kriche erfchienen. Gemischwere Explosion. Mus Budapell schreibt man: In de Kammer einer biefigen Gemischwaarenbandlung" erfolgte best einfolge unvorschäufigen Santirend mit Jändobligen eine größen gemeiner geschwerte Zeicht. Aus Gondon wird dem Zielen geschwerte geschwerte Zeicht. Aus Gondon wird dem Zielen geschwerte Zeicht. Aus Gondon wird dem Zielen geschwerte geschwerte Zeicht geschwerte gesch

Ter Generalarys is, feweren Leiben im 76. Lebensjagie u-ft or ben. De fengen, schwefte Berture melbet, hat bie flings bei Alpirisdad das gange Tod überstutet. Die Fenerwoft muß ur Littlerstung ausgeboten weben. Der Schaden ist bebeuten Der Recker bat gleichfalls Dochwasser. Gehrendbet. Nus de est a of an b wird gemelbet: Las grift englische Bolischiff, Bour Window ist gelten bei gestendbet aus 23 Bersonen bestehend Wandold bes Gehres wurd and 23 Bersonen bestehend Ramighatt des Gehres wurd

der aus 23 verlonen deltegende Namnichaft des Schiffes inwigereitet.

dem "E. M." aus Wien uachftebende Nachricht ju: Aus Angelegentheit al.

dem "E. M." aus Wien uachftebende Nachricht ju: Aus Bendick
für genebet, Geraf Homan Solotet, einer der etchieften vollende
für genere etchießen von der der der der etchieften beiden Gehoffe G

- Mord und Selbstword. Im Sonntag Bormittag ? [cho g in feiner Werstlätte, Lobtringerftraße 9, der Göjädrige Gestlick Belegktinst zuerb bie Affatige Frau des Antiferte Archivent Erch und dann fic felbst. Die Bijdrige Frau des M. ift icon lange chwach, daß sie die eine Terpue boch befindliche Wohnung nicht valossen. Deshalb haff die im selben Jause wohnende Fr



ur eten

Leichler in der Mirthichaft umd brachte auch dem M. den Kaffre in den Keller herad. Muiden Beiden batten fich babei febr nabe Bestiebungen entwickelt. B. war in Bermögensberfall gerathen und wollte fich wohl beshalb erfabiefen; vermuntlich dat er die T., auf die er fehr eifersichtig war, gegen ihren Willen gefobet.

Biffenicaft, Runft und Theater.

Wissenschaft, Kunft und Theater.

Wissenschaft, Kunft und Theater.

Wissenschaft, Der Gel. Dber-Lusiparth Beisfensbach ist aum ordentlichen Honorappossen ist Andren nicht nur auf dem Gebiete des materiellen Strafrechts, sondern nicht nur auf dem Gebiete des materiellen Strafrechts, sondern iest nach auf dem des Errafprosssenschaft der Gerichtsonganisation ein einheitlicher Rechtsussand ist in dem die Verleichtsonganisation ein einheitlicher Rechtsussand ist. dem der Rechtsonschaft und wie eine Rechtsonschaft und die Verleichtsonganisation ein ein einheitlicher Rechtsussand ist. dem der Verleichtsonschaft und die Verleichtsonschaft und

"Gemittennadt" with im Berliner Theater am 31. Januar zum erften Plate in Serne geben.

Proving Sachsen und Umgebung.

Rasdrad mu mit beutlaer Cueden-Knapde gedeite.

W Weispenfels, 16. Januar. (Bo m Bu db alter So wei ge to.) Bei einer in ber Wohnung bes lürzight verhölteten Duchbalters Schweiger vorgenommenen Jaubindung wurden etwa 3000 MR. an baren Gebe, sowie eine große Angabl von Bertspapieren, Goupon's und Hoppotischen Duchbalters Jahren Gebe, sowie eine große Angabl von Bertspapieren, Goupon's und Hoppotischen Duchbalters Jahren Gebe, sowie eine große Angabl von Bertspapieren, Goupon's und Hoppotischen Duchmenten gefunden. Die von E. unterflähigenen Geber durchten die Ennme der gerichten der Geber de

Better-Ausfichten auf Grund ber Berichte ber bentichen Cectvarte in Damburg. Mittwod, 18. Januar : Wolfig, bieliach trube, um Rull berum, Rieberichlag.

Bafferftanbe. (+ bedeutet über, - unter Hull).

		rentent			Sell.	Buds
Straußfurt	15. 3an.	+ 1,95 1		+ 1,95	1-	-
Salle .	16. 3an.	+ 1,28	17. 3an.	+ 1,22	0,06	-
Trotha	- 2	+ 1,86		+1,82 $+2,73$	0,04	0,77
*Alsleben *Calbe, Obp.	15. Jan.	+ 1,96	16. Jan.	I 1,92	1=	0,22
Do. Untp.		I 1,06	"	¥ 1,92	1-	0,86
oo. timp.	"	Molba	. "	,	1	
Budweis	14. 3an.	+ 0,02 1		_	1-	-
Brag	11. Juin.	- 0,20		-	-	-
P .ug	' "	Sabel.	₹ "			
*Brandenburg	15. 3an.	11	6. 3an.			
Dberpegel	"	+ 2.20		+ 2,18	0,02	-
Unterpegel		+ 1,72		+ 1,74	-	0,02
*Rathenow		+ 1,64		+ 1.62	0,02	
Oberpegel Unterpegel	"	T 1,34	"	I 1,36	0,02	C,02
*Savelbera	"	+ 2,10		+ 2,12	-	0,02
- Gurenering	. "	Gibe.			,	
Bardubis	14. 3an.	+ 0,36 1	5. 3an.	-	1-	-
Brandeis		_	,,		-	-
Welnit		- 0,36	"	- 0,04	-	0,32
Leitmerit	"	- 0,30		-	-	-
Außig Dresden	15. San.	- 0,09 - 1,14	16. San.	- 0,91	1=	0,23
*Torgau	1	+ 0.81	-	+ 0,91		0,10
*Wittenberg	"	+ 1.34	"	+ 1.56	-	0,22
*Hoklau	"	+ 0,69	"	+ 0.88	-	0,19
*Barby	1 "	+ 1,22	,	+ 1,55	1-	0,33
*Magdeburg	"	+ 1,18		+ 1,32	-	0,14
*Tangermunde	. "	+ 1.68		+ 1,72	-	0,04
*Bittenberge	"	+ 1,50		+ 1,53	=	0,03
Dömin *Lauenbura	"	± 1,02 ± 1,21	*	± 1,03 1,23	1=	0,02
Lanenourg	"	T 1,21		T 1,20	1 1	0,02

*) Beobachlet in ber Mittagszeit nach amtlichen Depefchen ber Ronigl. Gibstrom-Bauverwaltung.

Börfen= und Sandelstheil.

Permijchte Nachrichten.

- Neichsbant. Um 1. gebruar b. J. wird in Schwinfurt eine Reichsbanfluchnillete erfinet werben; nach diesem Zeitwunfte verfallende Wechsbant dissonitiert werben daher von jest ab von der Reichsbant dissonitier.

Marktberichte. Central-Stelle der Breußischen Landwirthschaftskammern. Robirungs-Etelle. 16. Januar 1899. a) für in ländische Setteibe ift in Mark ver Zonne gezahlt worden:

| Servicia (if in Mart per Tonne gegabit worden: | Weigin | Moagen | Service | Opinion | 158 | 139 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 130 | 1 Udermark Mittelmark, Krigniş Reumark Laufiş Wagoeburg Mitmark Derrieburg_Gill. d. Mulde Ob. Well: d. Mulde Erfut Estetin (Besirf) Antlam (Blas) Greifswald (Plas) Greifswald Danzig Thorn Enct Allenstein Interburg Breslau Striegau Itamslau Oppeln Goldberg Bosen Goldberg Bosen Bromberg Bomst Rogasen Lissa Riel Reumünster Rorderdithmarschen

n 160 145 122 128
b) Nach prinater Grunittelung:
755 g. p. 1.712 g. p. 1.573 g. p. 1.450 g. p. 1.
160 1445 145 156
1505 1445 156 120
166 145 156 120
166 145 156 120
166 145 156 120
168 144 15 136
182 163 144 15 136
182 163 154
184 147k - 154 Etabt Berlin Stettin

"Ampieroam nach Köln "Mar 148 h. A. 103,000" 165,000 — Wagbeburg, 16. Januar. Dûng er und Futter mittel (3. B. Lador.) Chilifalecter 15–163; Eleferung vonust 7,60 d., fawereljaured Ammonial Obyk – — M. aufgefühlen Weruskund 7.4 91/2, 720 d., ammonial Obyk – 149; Koldonfenen Weruskund 7.4 91/2, 720 d., ammonial Obyk – 149; Koldonfenen Weruskund 7.4 91/2, 720 d., ammonial Obyk – 149; Koldonfenen Weruskund 15. 20 d., Ammonial Obyk – 149; Koldonfenen Weruskund 15. 20 d. d., Erantuagen Weld 1870; Z. 25 d. 60 d., Robostuden ventide 7.50 d., invortiter – M., Balmicraftugen ventide 22–226, 5.55 d., Viels-Anterneti 24–279/4, 450 d., Apastuden 32–42, 5.55 d., Wolst-Kartterneti 24–279/6, 450 d., Wolst-Kartterneti 24–279/6, 450 d., Wolst-Kartterneti 24–279/6, 450 d., Wolst-Kartterneti 24–279/6, 450 d., Wolst-Kartterneti 25 d., Konton Station Apastuden Station Station Apastuden Station Station Apastuden Station Station Apastuden Station Station

Biehmärfte. Schlachtwichmartt im fiabt. Biehhofe gu Dalle am 16. Jauna Breife für 50 Rilogr. a. Lebeno., b. Schladigewicht. b.

34 — 32 31 — 19 30 — 28 30 — 29 27 — 25 — 36 27 — 25 63 Rinber, bavon: 9 Ochien, 5 garie, 31 Rube, 6 Bullen, 53 9 5 31 8 12 82 — 116

- Ungariste.

Sefallispans: Fott.

Bericht über den Schlachtbiehmartt
auf dem siddlichen Bleichofe zu Setupig am 16. Fatuar 1890.

Untretel: els Minker, wo hart 186 Schlen. 21 inden 116 state. 48

Ungarn. Bujemmen 200 Ablere.

aus Ungarn. Bujemmen 200 Ablere.

aus Ungarn. Bujemmen 200 Ablere.

Thier . gattung	& eşet onung	Lebend.	Schlacht-
DΦ[en:	1) wollfletidige, ausgemaftete bodften Schlachtwerthes bis ju		70
	6 Jahren	_	64
	2) junge fletidige, nicht ausgemaftete, - altere ausgemaftete	_	60
	3) maßig genahrte junge, gut genahrte altere	=	56
Rolben	1) polifeifdige, ausgemaftete Ralben bodften Schlachimeribes	=	64
und Rube :	2) vollfteifdige, ausgemaftete Rube bodften Shlachtwerthes bis	_	62
	gu 7 Jahren 3) altere ausgemaftete Rub: und wenig gut entwidelte jungere	-	0.5
	Rube mit Ralben	_	58
	4) makig genährte Rühe und Ralben	111111	54
	5) gering genährte Rübe und Ralben	_	47
Bullen:	1) pollfleifchige bochften Schlachtwerthes	_	62
Buuen:	2) magig genabrte jungere und gut genabrte altere		58
	3) gering genährte	_	54
Ralber:	1) feinfte Maft. (Bollm. Maft) und befte Saugtalber	46	-
MULUEL:	2) mittlere Maft- und aute Saugfalber	42	-
-	3) geringe Saugtalber	35	
G.	4) altere gering genabrte (Freifer)	-	_
Edafe	1) Maftlammer und jungere Mafthammel	32	-
edale	2) ältere Mafthammel	30	_
	3) magig genabrte Sammel und Shafe (Merifchafe)	-	-
Schweine:	1) pollfleifdige ber feineren Raffen und beren Rreugungen im		
equetne:	Alter bis m 11/4 Jahren	-	59
	2) flei dige	_	5.6
	3) gering entwidelte, jowie Sauen und Cher	=	52
	s) gering entibiaette, joine Suden and Cont	-	-
		ejdäft	****
449 Rinber,	Settaul:	Clohalt	984

aus gerna mundette, jewie Sauen und Ebee | - | 92 |
440 Ninter, und gertauf:
150 Löden, 21 Auften, 111 Nite, 50 Tulen
212 Auften.
213 Auften.
214 Auften.
215 Auften.
215 Auften.
216 Auften.
217 Auften.
218 Scheider.
219 Scheider.
219 Scheider.
220 Scheider.
231 Auften.
240 Schlachtgenut.
241 -44 Auft.
252 Ceiterricher.
252 Scheider.
253 Auften.
254 Scheidungen.
254 -50 Auften.
254 Scheidungen.
254 -50 Auften.
255 Auften.
256 Schlachtgenut.
256 Schlachtgenut.
257 -29 Auft.
256 Auften.
257 Auften.
256 Auften.
257 Auften.
256 Auften.
257 Auften.
256 Auften.
257 Auften.
257

*** Amhterdam, 16. Januar. Beigen auf Termine fielig do. pr. per Mar 180, pr. Mai 181. Hoggen loco — do. auf Termine fielu. pr. Mary 147, per Mai 138, pr. Mai-Aug. —, per Juli —, per Joods. —, de. auf Termine fielu. pr. Roobt. —. Beigen loco 80%, per Januar. (Zefgaram.) Andrew Meisen —, Weisen loco 80%, per Januar —, per Mary 78%, per Mary 78%, per Mai 41%. — Weise per Januar —, per Mary 78%, per Mai 41%. — Weise per Januar —, per Mary 78%, per Mai 41%. — Weise per Januar —, per Mai 41%. — Weise per Januar —, per Mai 41%. — Weise per Januar —, per Mai 171%. — Weise per Januar 34%. — Shicago, 16. Januar. (Zefgar.) Weisen per Januar —, per Mai 71%. — Wais per Januar 34%. — Sander. 1. Grobut Boffs 88% Membement neue Ulance, frei an Serb Januar pr. Januar 9,228, pr. Märg 9,30, pr. Mai 9,40, pr. Augulf 9,7%, pr. Dhr. 925, pr. Misem-Nobyaker loco 9%, 26, b. mait. — Sander. (Mafangsbericht.) Raffee. Good average Cantos. Märg 31.75 G., Mai 32.25 G., Cephb. 33.00 G., Dept. 33.00 G., Mises Gelb. — Sander. (Edusbericht.) Raffee. In New 19ett — Sander. 10. Sanuar. (Edusbericht.) Raffee. in New 19ett — Sander. 10. Sanuar. (Edusbericht.) Raffee. in New 19ett — Sander. 10. Sanuar. (Edusbericht.) Raffee in New 19ett

falon mit O Boints Sauffe. Rio 12,000 Gad, Santos 12,000 Gad.
Recetted für zwei Zage.
*Source, 16. Jann.
(Schlugbericht.) Roffee good average
Cantos Jan. 37.75, Mars 38.25, Mais 38.75. Zemben; Rulbe.
** Amflerban, 16. Januar. Janu-Rafte good ordinary 22%.

Betroleum.

* Bremen, 16. Januar. Petroleum. Faß sollfrei. Standard white loco 6.95 Br.

"Bremen, 16. Januar. Betroleum. Iső sollirei. Standard wite loco 650 Br.

"Damburg, 16. Januar. Betroleum ruhig. Standard white loco 650 Br.

"Authurepen, 16. Januar. (Shlubbericht.) Raffinities Tape weiß loco 19. beş. u. Br., per Debt. 19 Br., Jan. 19½ Br., Wars 19½ Br. Enden; Istl.

"Roedhaufen, 16. Januar. Stanntwein 45 Bol. % für 100 Kilogr. debt. 16. Januar. Branntwein 45 Bol. % für 100 Kilogr. debt. 15.50 Br., Branntwein 40 Bol. % für 100 Kilogr. debt. 55.50 Br., Branntwein 40 Bol. % für 100 Kilogr. debt. 55.50 bis 57.50 Br., nach Angabe er Kommission der beisigen Branntweinsfohltamen durch die Darbeistammer notzt.

"Breitu, 16. Januar. Spiritus dec ohne Faß mit 70 Mart Berbrandsdepade in Beute von den Gurdmalten mit 39.50 Br. gebandelt worden, Sotz Blaare mit —— Br. 100 Meanet mit — Breitus, 16. Januar mit —— Br. 100 Brosent etc. 100 Mr. Berbrandsdepade er Gn. 37.50 Cr. de. de. 70 Br. Berbrandsdepade er Gn. 37.50 Cr. de. 70 B

* Zetetin, 16. Januar. Spiritus loco ohne Faß mit 70 Mt. Koniumiteuer 38,70 Ur. * Pamburg, 16. Januar. Spiritus befest. Janr. 198 G., Innuar-Februar 198 G., Februar » Matz 189/4 G., April » Mat 19 G.

* Baris, 16. Januar. (Aufangsbericht.) Spiritus behauptet, Janr. 44.50 G., Februar 44,50, MaryApril 44.50, Mai : August 44.25 G.

- 44.25 G.

 Cele. Delfaaten. Fettiwaaren.

 * Damburg, 16. Jann: Mübbl (unvergofft), rub, 1600 Br.

 * Boin, 16. Jann: Mübbl (unvergofft), rub, 1600 Br.

 * Baris, 16. Jann: Chaluberticht), Rübbl rubig, Jann: 49.25, Febr. 49.50, Märg-April 49.75, Mai-Muguft 50.25.

* Rordhaufen, 14. Januar. Rochinjen 18,00–30,00 Mt., Rocherbfen 16,00–19,00 Mt. Speijebohnen 18–20 Mt. pet 100 kg.

**Serlin, 16. Januar. (Amilia). Zodene Kartoffelluchi.

***Berlin, 16. Januar. (Amilia). Zodene Kartoffelluchi.

***3,00 MR., Kartoffelluchi 23,00 MR., fendte Stärfe 12,50 MR.

****Nordhanien, 14. Januar. Kartoffellüche, dyn., 100 kg

***Samburg., 14. Januar. Kartoffellüche, viina Waare prompt

22/4—22/4, MR., Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4, MR., Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4, MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4, MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4, MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4, MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4 MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4 MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4 MR. Ratoffelluchi, prima Baare prompt

22/4—22/4 MR. Sieter. Korto. Nan; 22/4—22/4 MR. Sieter. Ratoffelluchi.

23 Mt., Superior : Starte 221/2-23 Mt., Superior : Dehl 23 bis 231/2 Mt. per 100 Rilogramm.

4,50—5,50 MR., iur 100 Klogamm.

Samutoolie nub Bolle.

Seipzig, 16. Zamuar. Anamyo. Terminbandel. La Blate.

Serndomuiter 13. per Jamuar 4,02½, Mr., per Februar 4,02 MR., per Nary 4,00 MR., per Myrid 5,00 MR., per Myrid 5,00

* Amsterdam, 16. Januar. Bancasinn 58%. * Sondon, 16. Januar. Bancasinn 58%. * Sondon, 16. Januar. Silver 27%, Litt., Chili - Ampfer 614%, Strt., per 3 Monate 614° Strt., Litel fpan. 13%, Litt., engl. 13%, Litt., Jinn 97%, Litt., Jint 24%, Litt.

* Glasgow, 16. Januar. (Schlugbericht.) Robeifen. Diges numbers warrants 51 sb 5 d.

Dungemittel.

* Samburg, 14. Januar. (Chilifalpeter.) Loco 7,15 DR.

* Rio de Janeiro, 14. Januar. Medfel auf London 71/2. * Buenos Ahres, 12. Januar. Goldagio 106,70.

Serantwortlich für die Redattion Dr. Walther Gekensleben, Hall Herchfinnden der Redattion von S 16 13 Uhr Bormittags. Alle die kedattion detressen Juskieften sind nicht persönlich, Jandens tedastis Mn die Kedattion der Hallessen Zeitung in Halle a. S.- zu abressten.

Familien-Nachrichten.

Tobes-Unzeige.

Rach turgem, ichwerem Krantenlager entichlief am 15. b. M. in Dredden mein lieber, braver Cobn, unfer innig geliebter Bruder und Schwager, Ontel und Reffe, ber

Aufmann Otto Wege
im 24. Lebensjahre. Mit ber Bitte um filles Brifeld theilen
diek tiefbetrübt mit
Die tieftraneruben Ginterbliebenen.
Handleben, Untervöllingen, Stebben und Schmire,
den 16. Januar 1899.
Die Bererbigung fündet Donnerstag, den 19. ds., Nachmittags 3 Uhr flatt.

Tobes Anzeige.

Seute Bormittag 8 Uhr entifolief sanft nach turger Krant-heit unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Fratt Amalie Lorenz

67. Lebensjahre. Um stilles Beileib bitten Wettin und Weißeutels, 16. Januar 1899. Die tranernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Januar, Rach-mittage 3 Uhr vom Trauerhause aus ftatt.

Sineficial St. Control, 4(1), 1200.

De to be 100.

De to be 100.

Six Operator, 100. Induftrie-Aftien. 31/2 98.00 4 6 98.50 8 100.00 6 100.50 9 102.00 4 4 100.50 9 31/2 98.50 8 31/2 98.50 8 31/2 98.50 8 31/2 96.30 8 100.50 9 Coursnotirungen Dunibusgejelischaft ... 10
Dpoeiner Portlands-Gement II
Pferbesahn-Gefelischaften:
Braunschweiger ... 6
Breslauer ... 12
Setting 100.104.0 209,254 6 180,256 ber Berliner Borje bom 16. (Ergangungs-Courje.) 1 100,236
1 1 100,236
1 2 304,754
5 174,7459
2 1a 84 006
1 1 80,754 6
2 0 41,723,250 6
2 1 1 5 225,756
1 1 5 225,756
1 1 5 255,756
1 1 7 7 9 054
1 1 1 7 9 054
1 1 1 3 304
1 1 3 304 Dentiche Sonds und Staatspapiere. Zinique (1989 in Zinique Ziniq 31/2 99.258 4 148.20% 4 172.50% 51/2 11/8 39:008 100.30% 101.10% 96.70% 100.00% 100.50% Rant-Aftien. 31/2 3 132 40% 31/2 136 40% 3 134 70% 31/2 31/2 99,408 99,809 102,604 31/2 99,604 3'/2 23.90bg 3 132.30 8 3'/2 98.10bg Distent. Gifenbahn-Brioritate-Obligationen.

Auslandija	40 0	
Barletta 100 Sire-Soofe		28.50%.
Bular, Stabt-Ani, 1884.	41/2	
bo. bo. 1885	41/	
Ihtten. Goib-Mnleibe 1889	41/	
agtien. Goto Mitelge 1869		
bhn. Staatsanl	51/2	103.250
bo. p. 95	0	105,70%.
bo. v. 96	6541/2	98.80%
bo. p. 98	41/2	86 30%
guntifche priv. Anteibe	31/2	-,-
bo. bo. bo	4	05 004-
freiburger 15 Gres. Loofe	-	25.80%
Stal. Rath. Bib. ftfr	4	94 908
topenbag. Stabt-Ant	31/2	98 403
Diegifaner Mint	436534	99.50% 8
bo. bo	5	97,750
florm. Staatsanf. 88	3	-,-
Oftafr. 3oll=Dbl	4	107,800
Defterr		
bo. Greb. 100, 58:	-	348.10%
bo. 1860er 200fe	4	148 70bi.
bo. 1864er Looje	-	331 50ba
Sumantiche 5% Mul. 81 fb.	4 5	200.8

霊 120,75% 99,108 47,40% 5 120.75% 99.108 47.40% 47.40% 47.40% 55 5 5 6r. 114.40% 47.12 47.

Ctan: 91	3./2	00,100
Deutice Sypothe	ten-	Bfandbriefe.
Binofuß	31/2	100 208
Deutich GrRePram. I bo. 96th, Vr. 100	31/2	97.10*
D. GrRV. III. rs. 110. bo. IV. rs. 110.	31/2	102503
bo. V. rs. 100. bo. VI.ntb.b.1900	31/2	97,10°S 100,30°S
Deutich. Grundich. Dbi	4	100.00ba.08
Deutsch. Sup. B. Bibbr	31/2	97.00% G
D.G. B Crebit unt5. 5.1903 pamb. Sov. ris. & 100	31/2	101.60% 96.50%
bo. unfündb. bis 1900. Samb. foo. Bant. Bfd. unt.		100,00 #
615 1905. Dann. Bob. Bf. I unt. 6.1904	31/2	97.50% 101.00%
bo. bo. II	31/2	99,000
bo. S. unfinde. b. 1900	4	97.00% & 100.40% & 137.00% &
Nordb. GrCred. Biob	4	137,00% @ 99,75 8
Nordb. Gr Crebit - Pfbbr. IV V unfb'ar bis 1903	4	100.200
Ponten. Spp 9. III., IV.		
bo. V., VI. 5. 1900 unt.	4 4	100.00bg.@
Br. C. C. Sfb. I., II. rg. 110	31/0	112,508 107,758
bo. XI. rs. 100	31/2	97,000 97,75bg.
bo. XIII. rj. 100 bo. XIV. rj. 100	4"	100,30% 102,00% ©
De Ctr. B. Bib. 1886 u. 89	31/2	96,600
" 1894 unt 6. 1900 " 1896 unt. 6. 1906	31/2	98.20% @
, 1890 unf. 5. 1900 , 1899 unper loosbar	1	100.800
	3.,	00'404.00

92,80% 112,508 31/2 98,75 4 101,308 4 100,80% 102.10% 8 69 30% 6 101.103 100.40% 8 92,90%.8 91,70% 88,40%.6 90,70% 102,00% 6 100,30% 67.50% © 82.10% © 100.40% © 101.50% © 106.90© 122.90© 107.003 bo. bo Serb. Elfenb. Si bo. bo Schweizer Centra bo. Rorbojib Translantaftiche 155 75 4.8 111.50 101.204 6

98.50%

99.208 99.208 98.608 101.004 106.754.6

99.108

99,750

103.60% 59.25% 97.50% 101.35% 99.40% 99.75% 101.50% 100.40% 100.30% 100.80% 99.20%

Milge Bod Boffe Bort Gr. & Sam Bant Rapi Rort Dber

Thai Book

g.-Mart. III. A. B... bo. III. C.....

thaninswedgige contest.

than the second contest of the second contest based on the second contest of the seco

100.0062.0 Gifenbahn-Stamm-Brieritäts-Attien. 1897 5 120.75% 7 97.25% 165.75% 116.50% Gijenbahn-Stamm-Aftien

Divibenbe !	1897
Bant ber Berliner Raffenm.	65/0 143.308
Bant für Sprit und Brob.	21/2 74.500.3
Barmer Bantverein	71/2 135.50 4 6
8 rg-Rart. 8. t. G.bf	71/2 159,503
Braunichweiger Bant	71/2 159.508 51/4 117.25%
Cob. Both. Grebit-Gejell	
Coin 28. & Comm	51/2 105.40 to 8 63/4 137.75 to
Dangiger Bripatbant	63/4 137.75b.
Deutide Gifett. B. (Sabn)	
bo. Spuoth. B. (Bect.)	
Deutide Grunbidulb	7 127,20% 6
Dentide Rattonalbant	7 127.20% 6 7 119.00%
Dreibner Bantperein	7 117,508
Giffener Grebit	71/2 138,503 8
Gothaer B toatbant	61/2 130,40%
bo. Grundfrebitb	4 133.305.8
bo. bo. junge	4 117,25% 8
Sannoverfde Bant	6 110750m H
Samburger Sop. Bant	8 155.25 8 8 124.75 %
Samb. Com. u. Diet. Bant	8 124.75m.G
Ronigsberger Bereinsbant.	6 115,000
Bubeiter Commersbant	72/3 -,-
Redlenburger Sppotheten.	10 185 254 8
Rorbbeutide Grund-Credit	41/2 97,80bg.
Dibenbra. Spars u. Beibbant	9 12 37,00%
Breug. Jmmob. D. v. St.	fr. 101.753
	51/2 104,508
bo. Leibhaus tonb	61/2 132,2014 3
Br. Sop. 9. (Spielb.)	61/2 118.50% @
Breugijde Bjanbbr. Bant.	61/2 118.50% ® 25.004 ®
Realfreditbant	6 125,00%
Beftfälifche Bant	6 126,000
Biener Banfoerein	
Biener Unionbant	8 1 -,-

0 25,003 126,003

Obligationen induftrieller Gejellichaften. m. Elttr.-Befellicaft. 4 101.408

relebener Rali	4 149,008
umter Gußitabl	41/2 107,50%
munber Union Berliner Pferbeb burger Padetfahrt fel-Obligationen	41/2 107,50% 2 51/2 99,00% 8 121,30% 8 31/2 103,90%
rnia	41/2 101.008
icalider Garten	4 114.40 4 4 100.30 ts 8 4 101.10 4 6 4 101.60 8

Bergwerte- und Gutten-Aftien.

Congactors and	9		
Dipibenbe	1897		_
Arenberger Bergmert	60	888.008	
Aplerbed	4	132,2561.0	
Baroper Balgmert	0	83.25%	
Bergeltus	6	132.75%	
Braunfow. Roblemmerte	7	143.25\$	
bo. St. Br	8	83.25% 132.75% 143.25% 156.30%	
Koncorbin-Bergmert	19	256.00%	
Sonfolibat, Bergm	18	289,009	
Soniol. Martenbutte	61/2	105.004.0	
Sonfol. Rebens. St. Br	3	85.10m.6	
Durer Roblen ton	110	149.108	
Sintendt	10	169.75m.@	
Bidweiler Bergmert	15	169,75bj.@ 214,75bj.@	
Bellentirdener Bustabl	12	195.2504.0	
Beorg. Marten St. M	12	147,25bg.	
bo. StBr	1 6	147,25b). 158,00b). 144,00b). 9	
Sagener Bußitabl	611-	144 00h @	
Darger Gifen:verte tono	3 12	160 00m.	
bo. bo. St. Br	21/4		
Inowraglam, Steinfalg.B	33/4	71,5048	
Rattowiser	10	199,250.0	
Rönigin-Marienbüt:e	12	87.50ba.@	
Ronig Bilbelm fono	15	220.00%	
Ronig Bilbelm St. Br		280 000 0	
Leopolbigrube Chberis	51/-	104 604 6	
Ragbeburg-Bergwert	30.15	280,00 % @ 104,60 % @ 96,40 % @ 89,10 % @ 115,50 % @	
Marienbitte Rogenan	31/-	06 A06 @	
Rend & Sowert StBr	3.15	90 105 %	
Rhein, Anthr. Roblen	1 2	115 50 10	
Rhein. Raffautide Bergbau	211	193,00%	
Rhein. Stabl Lit. C	14 12	226,50%	
Stadtberger Butte	1211	141 904	
Burn - Wenier	71/2	141,90%	

Redmindel
Shaff Souther G. De.
De G. D. De.
De G. D. De.
De G. D. De.
De G. De.
De G.
De G. De.
De G. De.

241989

281607609678746 349,50% 4 131,25% 50,50% 6 127,25% 9C,80% 121,50% 880,00% 8 880,00% 8 845,00% 6 445,00% 6 202,00% 147,00% 6 133,00% 6 506,00% 8

Umredungs-Conrie. 1 M. oftert. = 1,70 Mt., 1 H. holland. = 1,70 Mt. 1 Dollar = 4,25 Mt. 1 Gold - Rubel = 3,20 Mt.

. 0	
Gold-, Gilber- und Bapie	ergeld.
Dollard	9,738 16,204 20,394 20,434 81 154 169,504 169,25 216,404

	Ducaten	Cours in Mark. per St. per St. per St. per St. per St.	9,738 16,204
100	Sovereigns	per St. oten. per 2ftr. en. per 100 Frcs. ten per 100 Ft. oud. (Berlin einists.) oten. per 100 Rs.	20.394 20.434 81 154 169.504 169.25 216.404
je	pom 16.	Januar.	

Leipziger Bor 8tnefuß | 5000 | 92,00% | 3 | 1000 | 92,00% | 3 | 5000 | 92,25%

		9			
Stadis RentAnl be. be. 526. Staaisant. 1255 Staaisant. 1255 Stanis I. 1255 Bart. 1879 be. II. 1875 Step. Staheteel. 1884 Step. Staheteel. 1884 Step. Staheteel. 1884	3 5000 3 1000 3 500 25ir. 100 31/2 500 9t. 4 500	92.00%, 92.00%, 92.25% 93.25% 100.30% 98.50% 101.00% 101.00% 101.00% 99,60% 99,60%	D. B. S. (Soubernam & Giter) Boay-M. Gerier (Boay-M. Geras Quirjo, u. B. Germania (Scha. & Sobit) Gersb, ett. B. C. S. bo. bo. Br. S. S. Br. S. S. Br. S. S. S. Br. S. S. S. Britte (Bis-G. St. Britte (Bis-G. St. Britte) Britisher Britisher Britisher	50 20 27 27 27 27 27 27 27 27 26 80 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	142.254, \$269.00\$ 157.258 451.00\$ 950.00\$ 845.00\$ 107.00\$ 118.00\$ 207.258 106.00\$ 120.258 138.258
Gijendah	31/2 5000 H=Stamin=	100,508	bo. Bierer, Reubnis, v. Riebed & Co bo. Laumgarnipinu, bo. Malyf. Schteubis Mandfelber Auge. Sächf. Rammgarnipinuerel	11	204.25 6 177.008 919,004
Mußig-Tepl. 500 # Bohm. Rorbbahn Bufchtbierab, Lit, A.	15 72/s 144/7	77	(Solbrig) bo. Rafd. Fabr. (Harim.) bo. Mehft. F. (Sodönherr) Thür. Codgef. Beipp bo. Stumn-Pr	15	82.008 167.508 226.004 226.006 228.008

Mußig-Ter Bohm. Ro Bufchtbier bo. Gaith A.-Gray-Roffl Martenbu 3-Mianta 61/2 141.500 21/4 83.005

Divibende	1897	
Dig Bobenbad Lit. A	5	-,-
bo. bo. B	-5	-,-
Dividende Dur Bobenbach Lit. A bo. bo. B Marienburg-Miamta	5 1	-,-
Bant- und R	ane	Millen.

Ag. D. KrA. Sp. resduer Banf Othaer Brivatbanf. cipyiger Banf cipyiger Hanf Cipyiger Hanf. Sahf. Banf.	61/2	207.00% @ 164.80%	
3nd.=Aftien, Br.	11. €	tamm=Brior.	
Dividende hemn. Berty R Fabr. (Bimmermann)	1897	187.003	

bo. 4% Schulboericht.... 4 101.503 Doctemis 4 77,758

Ausländifde Gifenbahn-Brioritäts-Obligationen. Muffig-Tepliter . . Bobm. Rorbbabn 97,509 Böhm, Roebboht
bo. bo. Gelb.
Bulistier, 1996 (fift.).
bo. m. 1968/71/73
Dug-Gbörnbad.
bo. Gm. 1971
bo bo. 1874 Gelb.
Gway-Riffacher
bo. Gm. sen 1871 u. 73
Raidon-Oberteg.
grag-Oug Gelb. 100.25 s 100.50 s 100.50 s 100.80 s 100.75 s 100.75 s 100.75 s 107.10 s

Dit 1 Beilage.

| Dividende | 1897 | 115.103 | 3 cefefber | 44/s | 110.55% #D61. 1887 91 31/2 96.405 6 96unt. 5.1906 31/2 98.006 9 Rotationebrud und Berlag von Dito Thiele, fur die Injerate verantwortlich : Seint. Ditermann, Salle (Gaale), Beipzigerftraße 87.

Junftrirtes Eant Amilide 2 Imil. Befannt

Mr. 28

Die von Cenfischen Mo ud diesmal fe ebungen über Leidstaze übe hronreden felb ie Aufzählung i Son diesen ist engenden n oten. vorden. Als wichtig rlage und bie ber Thronrede Berk: ber Erl Gejegbuche und ffung alterer orlagen erten

Ehronrede noch alls erfebigt wie in erfler Seamtengehälte nothwendig ernereits früher einzelner Antege wie befeitigen; Mittel nunneh bie minabernien in eine andern des Staates in Spieceffe deinen diesen de deine die deinen diesen er Kreuzede.

deinen diesin der Thronrede: Landwirthschaft theilnahme ne mbwirthichaft tehnlich im Fein wird, ist wein wird, ist west in ber pirthichaft interpochwasserschaft die bechnische bie techni ben und baß

Im Gasiba
Stäbichen M.
berren an ihre
Killmers ergäh
aft täglich steit
ett gelungen f
veilen sind es
berr seinen Be
ann wieder
Togar aus ben
Schüliestarb is
ntwendet word
Linh Sie

"Und Sie Serren. "Nicht ben man auf e eit eines fo and fest fich ind zwei Dier ehteren — un Dienst war, un rhaben; eher er Unzurechnu ah ich meiner

"Nun ja, echt haben dite —"
Der Bürg
te Berhältniff Näbel, die Di hwege gerath nben? Die g m Augen."
"So! M tin die S

DEG

Hallescher

ilfe Dimber cen in tebenzin besch



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Sallefchen Beitung.

13.

in ers nd, nal ine ene et. olo ios efs

en

cen

es en en oie er

e n e n ie=

mt m• tät

ım

blt u" er. f.), ineit. ins iel int interes. inf

Salle a. C., Montag, ben 16. Januar.

1899.

(Hachbrud verboten.)

Die Nichten der Hauptmännin von Weilar.

10

Roman son D. von Efchen.

"Gnäbige Frau" — ehe noch Lilian ben Juß auf das Trittbrett des Wagens gesetzt, klingt des Unbekannten Stimme nabe ihrem Ohr.

Unwillig will die junge Dame den Kopf schütteln — was kann der Mensch in dem zugeknöpften Rock mit ihr zu thun haben? Da sieht sie in einer Hand den goldenen Reif, den sie trägt bei Tag und bei Nacht, zur Erinnerung an irgend wen — irgend etwas —

"Gefunden," fagt der Mann mit athemsuchender Stimme noch. Es scheint, es ist ihm nicht leicht geworden, die junge Dame einzuholen durch die hindernde Menge

"Ah — banke!" Lilian nimmt den Reif. Dann — nein — Jebem reicht man die Hand nicht für einen Dienst. Und Fräulein von Dernburg läßt die schon gehobene Rechte wieder finken.

Doch fie fieht ihn an.

Sinen Augenblid ruhen Beiber Blide in einander. Dann gieht er ben Sut.

"Schabe," murmelt Lilian nach einer Weile, während sie bahunrollt, "ber Mann hat ein Auge, als ob — als ob er etwas Anderes in sich trüge, als die Anderen." Schweigend sinkt das Mädchen in die Kissen des Wagens zurück.

Auch Tante Weilar verhalt fich ftill. Gleich einem fatalen Robold beginnt ber Marchenpring in ihrem Denten zu fputen.

Gewiß, die Sauptmännin war gutmüthig; fie konnte sogar ausopfernd sein. Aber sie hatte, wie Jeder und Jede, ihren sterblichen Bunkt.

Die kleine Frau möchte ben Sohn für sich behalten. — Doch, wenn es einmal sein muß, dann soll er wenigstens eine Andere heimführen, als ein Mädchen ohne jeden Pfennig, ohne jegliche Familienkonnezionen. Er und auch sie hatten reichlich Lehrgelb für die Kenntniß des Lebens bezahlt.

Man war aus bem geräuschvollen Theil des Westens in zein stilleres, vornehmeres Viertel gelangt. Merkwürdig, die Damen erschraken beinahe, als der Wagen jest in die ruhigen Straßen einsuhr. Dann aber schien es, als ob, wie die brandende Bewegung draußen zurücklieb, auch ihre Gebanken mit der gewohnten Umgebung in das gewohnte Geleis zurücklehrten.

"Ah bah!" Lilian fuhr mit den feinen Fingern über die Stirn. "Tante Weilar, ich lade Sie heute Alle zum Souper bei Dreffel ein."

"Welch eine reigende 3bee!"

"Gehen Sie so gern? Dann hätten wir ja längst einmal das Bergnügen haben können," meint Lilian, amüsirt über die Wärme und das Sutäuden der Neinen Frau.

"Daß Sie so liebenswürdig find, Lillan, freut mich so." Giner plöglichen Wallung folgend, reicht fie ber jungen Dann beibe Hände. "Möchten wir doch noch recht oft und lange zusammen fein!"

Bum ersten Mal, seitbem sie zusammen sind, meint bie Hauptmännin, daß auch der lette Rest von einem gewisser Stwas, das, ob sie auch die schägenswerthen Sigenschaften Lilians anerkennt, keine volle Sympathie zwischen ihnen auffommen ließ, oder dieser im Wege blieb, noch einmal gang versichwinden könne.

Und wenn Wolf boch einmal - -

Da halt ber Wagen, Lord reckt bie Glieber; bie Damen fahren lachend auseinander, und die verwöhnte Dogge fpringe Jeden zur Seite brangend, zuerst hinaus.

VII.

An bemielben Tage, nur in ber Frühe, ehe fich bie Andern bem Schlaf entwanden, hatten Wolf und Helja, wie gewöhnlich, mit einander gefrühstückt.

Helja besaß eine so nette Art, das Amt der Hausfrau zu üben — Wolf hätte nie gedacht, daß er diese Morgenstunde je wieder ohne sein Mütterchen hätte lieb gewinnen können.

"Das Beste vom Tag ift unfer Anfang bier," er-

Selja lachte, wobei bie gleich Berlen aneinander gereihten Bahne unter ben jest viel warmer gefärbten Lippen bervorsichimmerten.

"Sin solibes Frühstud, damit halt es der Englander. Er meint, daß ihm, auf diesen Grund gebaut, sein Tagewerk um so viel bester gelingt."

Fräulein von Haufen prafentirt dem Major eben ein von seiner Schale befreites Si, ein Kunftstuck, da das Weiße nur so weit gekocht ist, daß es eben den weichen Dotter festhält.

Bergnügt blinzelt der Generalftäbler darauf nieder. Gerade fo liebt er die Sier als Zukoft beim Thee.

"Das allein thut es aber boch nicht!" Er fieht nun mit Wohlgefallen auf bas junge Madden.

"Bas Sie für eine geschickte und hubsche haben, Fraulein Selja!" Dabei halt er ihre hand in der seinen fest-"Ra, wie ich meine hande auch jest schonen kann!"

Er lächelte von Neuem, diesmal über bes Mädchens einsfache Ratürlichkeit.

"Satten Sie es benn fo fcblimm?" fragte er fehr theil nahmsvoll.

"Ich lebe jest wie in einem Märchen, nur, bag mein Mütterchen — —"

"D, wir wollen Alles thun, Ihnen die Berforene gu ersfeten," unterbricht er schnell. Er kann nicht seben, wenn Thränen ihre Augen trüben.

Und heller werben fie sofort. "Ja, Sie sind gut, und Ihre Frau Mama, Tante Weilar. 's ist eben wie im Märchen Märchen aber habe ich als Kind schon lieb gehabt. Ich weiß



noch ganz genau, ich war siets furchtbar unglücklich, wenn es hieß, ja nun ist es aus. Etwas Schönes sollte niemals zu Ende geben!"

Armes, liebes Ding! Wolf fagte es nicht, aber er bachte es. Zärtliches Mitleib fprach babei aus seinen Augen, bie milb und freundlich ihr entgegenleuchteten.

Ein leises Roth huschte über Seljas Gesichtden, ihre Liber fentten fich.

Die Uhr ichlägt auf bem Bord bruben an ber Wand. Es ift Zeit für Beibe gum Gehen.

Boll mit golbenem Schein fluthete braugen ber Morgen um die Säufer, die Gitter ber Balkone und die kleinen Gärtchen, verheißungsvoll glängten die braunen Knofpen an Bäumen und Gesträuch; fröhlich piepten es die Spaten einander zu, daß der Lenz in das Land kommen wollte.

"Berrlich, unfer Gang jeben Morgen!" Bolf beugte fich ju Belja nieber.

"Wir find bie Einzigen im Saus, die etwas ju thun haben."

"Ja, wir haben Pflichten. Aber Sie lieben Sie jest, Ihre Mufit?"

Die grünblauen Augen schimmerten erstaunt zu ihm auf — als ob fie die Mufit nicht immer geliebt hätte — ach so, die Mufit als Berufsthätigkeit hatte er gemeint.

"Doch ja, gewiß, ich mag jest Alles! Das Leben ift fo schon!" befannte fie mit Enthusiasmus.

"Bravo!" lachte Bolf. "Bas haben Sie benn in ber Mappe? Bas haben Sie für heute geübt?"

Wolf hat wenig Zeit in seiner Jugend gehabt, sich um Musik zu kummern. Helja mußte ihm erklären, was Schumanns Lieder-Cyklus "Frauenliebe und Leben" umschließt. Natürlich kennt er die Chamisso'schen Gedichte und hat sie auch schon in Konzerten singen hören.

Und was ift 3hr Liebling barunter?" fragt er frifc.

Er, der herrlichite von Allen, Wie jo milb, wie fo gut, holde Lippen, flare Augen, heller Ginn und fester Muth --

fummt Belja, ungenirt um bie Rurfürstenftrage.

"Das muffen Sie mir mal vorfingen. Wifen Sie, baß ich Sie noch nie fingen gehört habe —"

Es hatte sich in der That noch nie gemacht. "Also heute Abend; da sind wir ganz unter uns."

Sie sah ihn an. Und da fiel es dem Mädchen ein, was sie nicht bedacht — die frischen Lippen, die klaren Augen, die Milbe und Güte — Und ebenso plötslich grub sich die lang verschwundene, seine Falte wieder ein in ihre Stirn.

"Man follte fich gar nicht mit folden Liebern einlassen. Wozu bie Liebe!"

"Was ist uns hekuba! Den Ton könnte hamlet von Ihnen lernen!" sagte Wolf. Dabei klingt seine Stimme halb verweisend, halb erstaunt. "Frauenliebe und Frauenleben nennt der Dichter eins."

"Ja, Dichter und Märchen." Tiefer wird die feine Falte auf der Stirn; jest zuckt es auch um die erblaffenden Lippen: "Dichter und Märchen find für die Reichen, die Glücklichen diefer Welt; arme Mädchen liebt man nicht!"

"Helja, glauben Sie im Ernst, baß bas, was ben Mann an bas Weib fesselt, nur Einbruck macht, wenn es mit Geld verbunden ist? — Nein, sagen Sie nein, bas glauben Sie nicht!"

Warm flang seine Stimme; warm flog es über sein Gesicht; warm sah er bas Dabden an.

Und Helja erichtak vor dem, was sie behauptet hatte, wie oor ich selbit — doch die Mutter hatte es ihr aum Abschied

mitgegeben. Die Mutter war zuweilen hart gewesen, auch mit ihr in der letten Zeit. Die Mutter aber hatte ihr Kind nie belogen, sein Bestes gewollt, immer, auch mit diesem Wort, das hatte Helja hindurchgefühlt.

Nun kamen und gingen die Farben in dem feinen Gesichtchen; des Mädchens Stimme schwankte, da sie leise bez ginnen wollte mit einem "aber doch", um dann plöglich wieder abzubrechen und umzuschlagen in herbem Ton: "Ja, würden Sie denn ein Mädchen ohne Bermögen heirathen, herr von Beilar?"

Helja hatte sich burchaus nichts Persönliches bei ber Frage gedacht. Sie war ihr auf die Lippen getreten, als eine Begründung, eine Entschuldigung für jenen Musfall — vielleicht auch als eine Appellation an eine letzte Instanz, auf daß diese richtig stellen möchte, was eine andere, bislang die höchste für sie, so grausam entschieden hatte, daß davon in der tiefsten Seele des Mädchens immer noch eine wunde Stelle versblieden.

Die heranrollende Pferdebahn überhob ihn jeder Antwort. Sie trennten sich, die Frage aber ging mit ihm. Ueber den Karten, die er heute inspizirte, tauchte es immer wieder auf, die Wege hier freuzend, die festen Punkte verwischend: Sand aufs Herz! Würdest Du ein Mädchen ohne Vermögen heirathen wollen, Wolf von Weilar?

Nein, er kann es nicht — er will es auch nicht! So hatte ber Major entschieden, da er sich endlich auf dem Sessel niederließ in seinem Jimmer zu Haus, vor seinem Arbeitstisch, noch einige Minuten von den Strapazen des Morgens auszuruhen, ehe er hinüber ging zu Tisch.

Er weiß, was er einbüßen muß, wenn er überhaupt heirathet. Er hat sie zur Genüge kennen gelernt, diese kleinen, alltäglichen nagenden Sorgen! Warum sie sich wieder aufbürden, sich und seiner lieben Mutter das Leben wieder veröden, während man es so gut hat — endlich so gut hat! Heirathen! Warum? Weil man ein Mädchen hübsch findet zum Küssen; weil es Einem plöglich im Herzen brennt —

Da springt er auf; er mißt das Zimmer mit großen Schritten. Wie sie ihm plöglich leid thut, das arme, suße Ding!

Und doch abermals nein. Es ware auch nur ein Unrecht gegen das Mädchen selbst. Besser, sie kampft sich allein durch.

Wolf wischt fich ben Schweiß von ber Stirn. Aber er will sie auch nicht bethören, ihr ben Weg, ben sie zu gehen hat, nicht erschweren. Sie muß wissen, daß sie von ihm nichts zu hoffen hat. Noch ist es Zeit, noch schulbet er ihr nichts.

Entschlossen schreitet ber Generalstäbler hinüber, wo man sich gerade zu Tisch nieberläßt. Er grüßt Lilian besonders verbindlich. Es hätte auch Fisse sein können, so gleichgiltig war ihm ber Gegenstand seiner Demonstration.

Helja wurde nicht bavon betroffen. Ihr Lieblingslied im Kopf, den Frühling im Herzen, empfand sie seine Nähe, seine bloße Existenz schon als Glück. Noch ohne jedes Verlangen, leuchteten ihre Blicke froh und glücklich für alle Welt. So schaute sie zu ihm hinüber, da er mit Lilian redete, sehr klug, sehr gelehrt über Polychromie und Wachssigurentechnik.

Heute war es helja einerlei, was er fagte; mit nie gefühltem Entzücken fog fie lieber jebe Linie seines Antliges, jeden Ton seiner Stimme mit jedem Athemzug in ihre Seele ein.

Wolf aber fahrt fort, zu bemonstriren. Auch er zeigt fich jett entzückt von bem geplanten Souper bei Dreffel, bas mittlerweile zur Sprache gekommen ift.

(Fortiegung folgt.)



Bänbernnwesen auf dem Balkan.

In dem Halbasien der Balkanhaldinsel denkt man sehr oft recht milde von den Räubern. "Sie haben ihr Brod verloren, die Kinder schreien, die Krau zankt, der Balkan ist nahe, wir Alle sind Menschen!" so ähnlich urtheilt man über die Käuber, von denen alte Mütterchen ungedruckte Lieder singen, während die Kleinen aushorchen. Das seltsame Gemisch von Freiheitskämpfer, Nächer von Beleidigungen und todigeschwiegenen Verdrechen und echtem Eiraßenräuber, wie es der dusgarische Dichter Iwan Masow recht gut in seinem "Hüschwe" schilder, wirkt anregend auf die Jugend. Man versolgt den Räuber, wenn es sein muß, man verachtet ihn aber nicht. Hatte nicht er allein in türkischer Zeit gewogt, den Schnausbart auswärts zu drehen, Wassen zu tragen — und welche Bassen! Da gab es und giedt es kurze Stuhen mit trichtersörmiger Mündung, lange, dünne Flinten, deren Schaft mit Nägeln und Spiegelzstücksen beseht und ausgelegt ist, der türksischen Schwehre, arnautische Handlars, deren Griff mit so viel rothen Seinen beseht ist, als Zeindesstöpse durch die Klinge gefallen sind, Kevolver aller Arten und Dolche; die eigentliche Käuberwasse ist aber innmer die silberbestöpse durch die Klinge gestallen sind, Kevolver aller Arten und Dolche; die eigentliche Käuberwasse ist aber und Blei, Feuerstein und Jündhütchen Lassen. Häuber und Blei, Feuerstein und Kündhütchen Lassen. Kür diesen Kriegsbedarf arbeitet man auf der Balkanhaldinsel prächtige Geräthe in getriedenem Silber, die keinem Käuberhauptmann sehlen, der etwas auf seine

Bürde giebt.

Seit altersher wird von den Slaven auf der Halbinsel viel gewandert. Orthodoge Traktätchenverkäuser. Dorfphotographen, macedonische Jimmerleute, Bettelmönche, Wallsahrer nach dem Athos und nach Jerusalem, bulgarische Gärtner, Arbeiter in den Sägemühlen des Gebirges, walachische Hirten und Käsemacher, Alles das zieht im Frühjahr auf Arbeit aus und kehrt im Winter zurüct. Aus manchen Orten, wie zum Beispiel Panagsurischte am Balkan, gehen seit sehr langer Zeit Milchverkäuser, Sachverständige in der Bereitung des Loghurd, der türksichen künstlich gesäuerten Milch, und der Kaimak, der aus gekochter Milch gewonnenen dicken Sahne, nach Neanpten; Andere arbeiten als Schneider in türksichen Städten und verwenden ausschließlich bulgarisches Haustuck. Tausende von Kretern tragen dies derbe Tuch aus reiner Wolle, Burbe giebt. Tausenbe von Aretern tragen bies berbe Tuch aus reiner Wolle, wie es die bulgarischen Schneiber in Kanea, Rethymno und nie es die diligarigen Schneider in Kanea, Kenginito und Kandia verarbeitet haben. Geld und die Sorge für leibliches und geistiges Wohl der zurückleidenden Frauen und Familien wird oft den Dorspopen überlassen. Daß sich die Gottesmänner nicht immer zu allgemeiner Zufriedenheit dieser Aufgabe entsledigen, geht aus dem bulgarischen Sprichwort hervor: wrsan pop, mirno sselo (Gebundener Pope, ruhiges Dors). Für deständiges Kommen und Gehen ist in den Dörsern gesorgt. Der Räuberhauptmann wählt irgend einen der sich reichlich bietenden Normände niemet Ablichied non den Seinen, sir die er sorgt. Bormande, nimmt Abichied von ben Geinen, für die er forgt, die aber nicht fragen durfen, mohin, woher, und geht in die Berge, jobald Kinder von dort die ersten Blumen bringen, goldsgelbe Primeln und die hübsche blaue Anemone, die man in Deutschland Küchenschelle nennt. Die Genossen hat er im Winter schon angeworben und Kriegsbedarf vorsichtig angesschafft. Wan schließt einen Bertrag, der dem Hauptmann unbedingtes Recht über Leben und Tod im Falle von Ungselbergen und Kischelle von Ungselbergen und Vollegen von Ungselbergen und Vollegen von Ungselbergen und Vollegen von Vollegen v horfam gufichert, feinen Untheil an ber Beute auf die Galfte fesifest — bie andere Salfte wird unter die Genoffen ver-theilt — und ben heilig ju halten burch Schwur auf die Bibel und burch Berührung des Kreuges mit den Lippen gelobt wird. Mehnlich handeln auch die Mohammedaner. Ihr Sprichwort fagt: Sei Rauber, fei Dieb, aber die Chrlichfeit laffe nicht bei Seite! Man ergählt, daß gleich nach ber Schaffung bes Fürsten-thums Bulgarien eine Rauberbande por einem der soeben eingefetten Friedensrichter ericbien, um ben Bertrag bestätigen gu geiesten Friedenktichter etiglen, um den Bettrug bestatigt zu lassen. Sie glaubte sich hierzu umsomehr berechtigt, als sie in ihrem Bertrage noch den Punkt aufgenommen hatte: Menschen, die nach rechtgläubiger, d. h. orthodoxer, Art das Kreuz schlagen, sind unsere Freunde. Der bulgarische neugebackene Mann des Gesetzes, der früher Diener bei einem Bischof gewesen war, sandte einen Boten zur nächsten Telegraphenstation, um sich bei seinem Minister Nath zu holen; inzwischen hatte die Bande aber kereis ahne den Segen des Gesekes ihre Arheit begonnen. Der bereis ohne den Segen des Gesethes ihre Arbeit begonnen. Der Sauptmann hat für Maffen, Schießbedarf und Vertretung zu jorgen, er hat Arbeitsgebiete zu finden, Unternehmungen anzusrthnen, und ihm fällt auch die diplamatische Berpflegung

zu, falls etwa eine Berfolgung ber Bande eintreten follte und Gelb und gute Worte mehr Erfolg versprechen als Ge-walt. Auch alle Berhandlungen mit anderen Banden, die etwa walt. Auch alle Verhandlungen mit anderen Banden, die etwa die nämlichen Jagdgründe freuzen sollten, sind allein Sache des Hautennes. Die Bande hält auf Grund ihrer Kriegs-artifel meist treu zusammen, die ein großer Fang gemacht ist, der viel Lösegeld einbringt, desse Verheitung oft Ursache von Jank und Bürgerkrieg wird. Das Lösegeld ist nicht immer leicht zu überdringen. In den achtziger Jahren hatten Räuber in der Nähe des Riloksoffers den Hosphotographen Karastosianow gefangen, nachdem ein freundliches Geschick den englischen diplomatischen Agenten Sir Nikolas O'Connor und seine Gemachlin dange bemacht hatte, die Glastreundschaft der Räuber Gemahlin davor bewahrt hatte, die Gastfreundschaft der Näuber zu erproben. Für den Photographen verlangte die Bande mehrere Tausend Franken Löjegeld. Als nun anstatt der er-warteten Geldsäcke zahlreiche Gendarmen und Truppen in der Gegend eintrasen, waren die Ohren des Gesangenen in ernster Gefahr, abgeschnitten zu werben, um als Botschaft ohne Borte ju ichleuniger Rettung bes Ropfes aufzuforbern. In Sofia wußte man feinen Rath. Die Truppen wurden jurudgehalten wuste man keinen Rath. Die Eruppen wurden zirrlickegalten und die Familie des Gefangenen holte die verlangte Lösegeld-jumme aus dem Kasten. Nun aber eine neue Schwierigkeit! Wer wird das Lösegeld überbringen? Die Familie wagte es nicht, die bulgarischen Behörden wollten nicht; den Freunden traute man nicht; endlich erbot sich der italienische Militär-attachee Kapitän Cugia. Die Bande hatte inzwischen durch die Truppenlinie hindurch ihren Platz gewechselt und befand sich im Quellengebiet der Marika, einer dei Räubern sehr besliedten verklüsteten und unzwänglichen Gegend der Rhodoneherge zerflüsteten und unzugänglichen Gegend der Rhodopeberge, wohin keine Truppen enklandt worden waren. Erschwert wurde die Aufgabe des Kapitans noch durch ben Umftand, daß Gerüchte von der Bildung einer zweiten Bande wissen wollten, die es sich zur Aufgabe gestellt hätte, den Ueberbringer des Lösegeldes abzufangen. Bon seinem Diener und einem wege-Lösegelbes abzufangen. Von jetnem Diener und einem wege-fundigen Bauern begleitet, erschien der Kapitän indessen glücklich mit seinem Geldsäcksen in dem Walde, oberhalb dessen aus kleinen Gebirgssen die Marika entströmt. Lange wanderte er mit seinen beiden Leuten umber; plößlich ertönten vor ihm und hinter ihm zwei kurze Pfisse, er war in der Falle. Stimmen hinter Felsen und Bäumen riesen ihm zu, die Wassen abzu-legen. Cugia verlangte den "Wosiwoden" und Karastozjanow zu sehen. Nun verstand die Bande, daß man das Lösegeld bringe. Wilhe Gektelten traten bernar und führten den Roate. Bilbe Geftalten traten hervor und führten ben Photographen herbei; endlich erichien auch der Woiwode, ein prächtiger Kerl mit reichem Waffenschmuck. In Gile wurde das Geld gezählt und richtig befunden, der Woiwode bekreuzte sich, ums gezählt und richtig bezunden, der Woiwode detreizie sich, um-armte Karasiojanow und bat ihn um Berzeihung; dasselbe thaten die Genossen, dann gab man ihm drei Goldstücke als Wegzehrung und ebensoviel auch dem Führer für seine Mühe, bat um Entschuldigung, daß die Sile des Geichäftes nicht ge-statte, die lieben Gäste zum Gemsbraten einzuladen, und bald war die ganze Gesellschaft verschwunden. Die Hofphotographie war gerettet.

Har gereitet.

Hall in den Bergen der Schnee, was gegen das Ende des Oftobers einzutreten psiegt, so ist es Zeit, an die Heimfehr zu denken. Die Wassen werden gut eingesettet und in Heugepaalt vergraden, die zahlreichen Zelfershelfer liefern bereits willig irgend eine Berkleidung, man wählt einen Umweg und kehrt als Athospilger oder Käsemacher u. s. w. zurück. In vielen Orten leben dann im Winter Leute, von denen man versiohlen allerlei Geschiichten erzählt, deren Leden dern der Pauber der Räubersage umschlingt; da sie ader dern dehen der Kädemachen, ein Fäßchen Nati sür die Bauern in der Schene es nicht darauf ansommt, nach dem Gottesdienste, den sie nie verssäumen, ein Fäßchen Nati sür die Bauern in der Schenke zu bezahlen, und da sie sonst ruhig und ehrbar leben und sich um die Bolitif nicht bekümmern, so siört sie Riemand. Die öffentliche Meinung in kleinen Städtchen dezeichnet den oder jenen Beamten, Gendarmen, sogar Geistlichen als früheren Räuber, und oft wohl mit Recht. In einem kleinen Orte Süd-Bulgariens lebte als Stadt-Ingenieur ein Mann, auf dessen Körper beim Baden in der Marisa ein einzebranntes Schlangenzeichen sichtdar wurde. Er hatte seine Lausdahn als Seeräuber im Ausslande begonnen, und das ihm in Bagno ausgedrannte T. F. (travaux forces) funstvoll zur Schlange erweitert. Man betrachtete ihn mit gemischen Gehlühen, in denen Bewunderung nicht sehlte. Der Bater der wegen Ermordung der Ungarin Anna Simon gehenkten Ordonnanzossiziers des Kürsten, Detscho Boitschews, war Kueber gewelen, und von Stambulows Leidbiener, Guntscho, erzahle die Sage dasselbe, wie das ausen auch in weiten Kreise des

nit

nie

ocs

nen

he:

ber ben

der ine iel=

ite

ber

er=

den die ufs

itte

ers

och en,

en, en, en, en!

Ben

etht.

34

er.

im

ine en,

So ug,

ges

ren

id

ranuton Bersonen. Es sind gesellschaftliche Kinderkrankheiten, un benen jenes Halbasien leidet. In Serbien geht das politische Räuberthum um, man bedient sich der Räuber, um politische Morde auszusühren, deren Thätern goldene Berge versprochen werden, sobald "ihre" Bartei ans Ruder kommen würde, ähnlich wie zur Zeit der Berschwörungen in Bulgarien. Die Art, wie man bisher in beiden Ländern Politik gemacht hat, die von Blut und Berdrechen begleiteten Umschwönige, das nicht makellose Beispiel von oben, das Alles gehört zu den bösen Thaten, die fortzeugend Böses gebären müssen. Bom echten Haiduschwingen und Berquickungen. Der Bolksgeist Auflich und Bistuspen und Berquickungen. Der Bolksgeist kann das nicht ann zuseinander halten. Im Großen Der Bolfs= Im Großen geist tann bas nicht gang auseinander halten. Im Großen und Ganzen ift ibm bie Politif nichts als ein wissenschaftlich und mit großen Mitteln betriebenes Räuberthum, bei dem der Schlaue und der Starke besser Fruktum, bei dem der Schlaue und der Starke besser fortkommt als der Dumme und Schwache. Die Türken zerstörten den bulgarischen Erobererstaat, die Russen vertrieben die Türken. Gewalt siegte und Gewalt war Recht. Warum aber großes Wesen machen, wenn der Sinzelne sich nach diesen Beispielen richtet! Ein Zeder soll bie Augen aufmachen und sein Kulver trocken halten. Räuber wird es immer geben. So urtheilt das Bolf im Dorfe am Schänktisch und sieht in dem Räuber einen gläubigen, ehrlich um fein Dasein kampfenden Menschen, notabene, wenn er ein rechtgläubiges Kreuz schlagen kann. ("R. 3.")

Nembeit ge
Nus Lembe
Nus Lembe
rin er fein
Lembeit na
L

Allerlei.

"Teltsamer Falt". Unter dieser Ueberschrift entnimmt die sprittissische Zeitschrift "Kinchische Studien" dem "Bhilosophical Journal" solgendes Geichichtchen: "Ein Schwede, Ramens Larson, der in einer Schiffswerft zu New-Port arbeitete, wurde von einem kallenden Blod ichwer getrossen; sein Schödel wurde gestpalten, sogar eine drei Zoll lange Stelle des Größirns bloßgelegt und der Theil desselden, den man mit Sprechzentum bezeichnet, wurde durch eine Anzahl Knockensplitter durchlöckert. Beim Seransuchmen der Splitter wurden ungefähr zwei Unzen des Gehirns zerzstort. Als Laxion aus seiner Bewustlossgleit zu sich sam, sonnte er amkänglich nicht einen Laut hervordringen. Nach weiteren Tagen, als die Wunde ansing zu beiten, und die verlorene Gehirnmasse ansing, sich allmäblich zu erzegen, begann der Kranle zuerft unartifulitte Laute auszustoßen, und nun kommt das Erstaunliche: aus den unartifulirten Lauten wurde eine ganze Sprache, die den Nerzten vollständig fremd war und wurde dann — ein fließen des, gewandtes und gedildetes Englisch, während er, der Schwede, vor dem Unsall darin ein rechter Stümper gewesen war. Dafür hatte der Unglückliche aber seine schwede, vor dem Unsall darin ein rechter Stümper gewesen war. Dafür hatte der Unglückliche aber seine schwedische Muttersprache gänzlich verloren; wenn seine Angehörigen zu ihm sprachen, starrte er ihnen verständnissos ins Gesicht. In der ganzen wissenschaftlichen Belt hat dieser "Kall" großes Aussehah ervoraerusen. Die Nerzte untersuchen den Kransen, der "Fischischen Etwiene" aber haben ihre Freude daran. Das ist Wasset auf ihre Mable. "Wie wollen hie Verzte, bei denn MILES Muskel ist, das Auftauchen der ihnen undekannten Sprache und der gehräuchlichen Theorien erklären?" Seie unbekannten Sprache und die gesteigerte Kenntniß der englischen Sprache mit ihren bisher gebräuchlichen Theorien erklären?" Sie achten leider nicht genug darauf, daß die ganze Geschichte einer in San Francisco erscheinenden Tageszeitung entnommen ist und jedensfalls in der bekannten — humoristischen Ede der amerikanischen Leitung erstenden hot Beitung geftanden bat.

Dentiche Beihnachtefeier in Griechenland. Bentiche Weihnachtsfeier in Greegenland. Bor einigen Jahren wurde durch die deutschen Mitglieder des Alhener Wohlthätigsteitsvereins "Philadelphia" eine öffentliche Weihnachtsfeier mit einer Beicheerung armer Kinder veranstaltet, wobet den weiteren Kreisen der griechischen Bevölkerung ein geschmäckter und lichtstrahlender Weihnachtsdaum vor Augen gesührt wurde. Dieses Beispiel hatte ichnachtsdaum vor Augen gesührt wurde. Dieses Beispiel hatte ichnachtsdaum vor Augen geschamungen bei griechischen Familien farmanzenten mahrend in diesen Sahre die Nachtgage nach Reise jdon im vorigen Jahre viele Nachahmungen bei griechischen Familien bervorgerusen, während in diesem Jahre die Nachfrage nach Weihnachtsbäumen bereits sehr kart war. Allerdings paßte man vielfach diese so schwerzette deutsche Sitte den griechischen Berhältnisten dadurch an, daß man die Feier auf den Sylvesteradent verslegte, da es altgriechische Sitte ist, zu Neusahr Freunde und Anwerwandte zu beschenken. Ueder die Frage, welcher Tag sich am besten für die Weihnachtsbescherung und das Anzimden des Weihnachtsbaumes eignet, ist jedoch in der Presse ein sebhafter Meinungs-austausch aufgetreten, und es ist sehr wahrscheinlich, das man sich in den nächssen zu Ahren vollsändig zur Annahme der deutschen Weihnachtsste entschließen wird. nachtsfitte entichließen mird.

Die Durchbohrung des Quirinal. Der Blan der Stadt Mom, durch den Quirin albügel einen Tunnel zu bohren, am die Berkehrsverhältnisse der Stadt zu verbesiern, wird in absehwarer Zeit verwirklicht werden. Der Tunnel soll 16 Meter breit verben und für Fußgänger, Wagen und eine elektrische Straßenbahn

dienen. Die Ausführung des Tunnels wird etwa 7 Monate in Anspruch nehmen und von der Stadt an private Unternehmer vergeben. Der Tunnel wird nicht horizontal geführt, sondern ansteigend, so daß er durch den Quirinalhügel bindurch die Höhe des Biminal und des Esquilin gembainnt. Auf diese Weise wird es möglich, eine elettrische Straßenban zu erbauen, die das auf den Hügeln gelegene Rom mit den in der Ebene sich ausbreitenden Stadttheilen verdindet. Die Straßenbahr soll ihren Anstang außerhald der Vorta del Vopoloim Norden der Stadt nehmen, und südlich an der Porta San Biovanni enden. Um den Betried der Bahn bewerben sich drei Gesellsichaften, eine italienische, eine englische und die Kürnberger Elektrizitätswerte (Saudert). Der Justalag wird in einigen Wochen an diesenige Gesellschaft erfolgen, die sich der Stadt gegenüber zu den größten sinanziellen Leistungen verpflichtet. Bis setz beträgt das Höchtigebot 1 Million Lire in Baar und 15 Prozent von den Betriebseinnahmen.

nur porter
roben feitigen feitigen anderen
r porfählichen Lagen
r porfählichen Lagen
r porfählichen
r porfählichen
r porfählichen
r porfählichen
r porfählichen
r porfählichen
r porfählich
pan L. Sept
lich mar, die
eten, gesangt
gu 20 Mart
b hatte einer

Yom Büchertisch.

Un diefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Brofdfiren veröffentlicht. Befprechungen nach Musmahl vorbehalten.

- Gelten mohl haben Renausgaben alter Lieber folchen Unflang — Setten wohl haben Keinausgaden alter Lieder Jolden Antlang und solde Berbreitung gefunden, wie die aus der Sammlung des Abrianus Balerius im Jahre 1626 von Eduard Kremsei berausgegebenen sechs altniederländischen Bolkslieder. In allen möglichen Beardeitungen liegen dieselben bereits vor und werden gesungen und aufgeführt überall in deutschen Landen. Zeut dat die Berlagsfirm a F. E. E. Leuckart, wo die Lieder zuersters schienen sind, den disherigen noch drei weitere Ausgaben und zwarfür ichienen find, den disherigen noch drei weitere Ausgaden und zwar für zweist im mig en Kinderchor (15 Pfg.), für dreist im mig en E chul chor, 2 Sopran und Alt (30 Pfg.) und für ge mischten E bor, 2 Soprane, Alt und Bariton (30 Pfg.) binzugefügt. Diesielden sind namentlich sür Sin führung in Schulen bestimmt und geeignet und können für solche Zwecke nicht warm genug empschlen werden, zumal da es auch der lebhaste Wunsch Sr. Majestät des Kaisers ist, daß diese martigen patriotischen Gesänge Eigenthum des ganzen Boltes werden.
- dt.

 Als treffliches Geschenk für die seelustige Jugend empsiehlt die im Oberkommando der Marine herausgegedene "Viatine-Aundichau" das "Kleine Buch von der Marine", von Keudeck und Schröder. (Verlag von Lipius u. Tischer, Kiel und Leivig, Kreis 2 Mt.) Das Buch, auf welches wir unsere Leser bereits hingewiesen haben, hat überall den größten Beisall gefunden. Unsere ersten Narine-autoritäten (die Admirale v. Knorr, Tirpik, Bendemann u. s. w.), towie die Fachpresse des Jus und Auslandes haben das Buch einstimmig als eine hervorragende Leistung anersannt und es nicht nur den Fachleuten, sondern Allen, die sich die Marine interessen, auf das Wärmeite empsohlen. In den wenigen Wochen, die seit dem Erscheinen verstossen in des hohen des Bosken, die seit dem Erscheinen verstossen in allen Kreisen des Boskes. Aus einer uns vorliegenden leberscht entnehmen wir, das zum Beispiel das Kadettenschullichts Stold 274, das Insanterie "Regiment Kr. 159 96, die Eststrijtäsgelesschule Pforta 132 Exemplare bestellt haben. Die sauber Ausstung, 644 Abbildungen, der elegante und solide Eindand und vor Allem der niedrige Kreis (2 Mt.) machen das Buch zu einem gewiß überall gern gesehenen Geschen für Jung und Alt.
- für Jung und Alt.

 Das soeben erschienene Heft 7 von "Bühne und Welt" (Berlag von Otto Esner, Berlin) versammelt eine Reihe der angeschensten Ramen der deutschen Schrifftellerwelt und beweift damit, das die schon vielsach gerühnte Zeitschrift sich in der lurzen Zeit ibres Beitebens hatsächlich einen ersten Platz erobert hat. Diesmal führt man uns in einem hochinteressanten, aus der Feder Heinrich Harts stammenden Artisel nach Bersin und zwar in das sönfalliche Schauspielhaus. Künszehn Porträts der ersten Künstler sind der durch flare Objektivität ersreuenden Arbeit beigegeben; besonders bervorzehoden seien die vorziglichen ganzseitigen Vorträts des Grasen Hochberg und Rosa Boppes. Der Letteren ist außerdem ein reizvoll arrangitres Tableau gerndemt, das uns die Künstlern in vier ihrer Glanzsollen zeigt. An dieser Stelle seien auch gleich die vorzüglich gelungenen, im königlichen Schauspielhaus ausgenommenen Szenenbilder aus Fuldas "Derostrat" und dem überall beliedten Lustspiel "Auf der Sonnenseite" erwähnt, welch letzteres die Hausputersonen "Kondas, Bollmer, Christians, Harmann, Frau Schramm, Fräulein Poppe und d. Mandburg in sehenswahrer Eruppe vereint. Bon den anderen Leienswerthen Artiseln sühren wir noch den von 3. Verandt, Oberinspektor der königlichen Theater in Berlin, an. Er läßt uns in seinem Artisel "Schein und Bachreit im Bühnenbild" einen Nickstellen Ausgade der Regie den Ansprüchen der Autoren und des Publikums gegenüber, gegenüber.

Berantwortl. Redafteur : Dr. Balther Gebensleben. Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leivzigerfit. 87.